

Mein Herz ist rein – da kann die AfD doch so schlimm nicht sein

In diesen Tagen hat mir ein regionaler AfD-Funktionsträger geschrieben, wie die AfD den rechtsextremistisch sein könne, wo er selbst doch auf dem Boden des Grundgesetzes stehe. Hier ist meine Antwort: Anrede,

bei der AfD liegen gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung vor. Dabei handelt es sich insbesondere um Äußerungen, die von völkischen Zielvorstellungen sowie von Fremden- und Muslimfeindlichkeit geprägt sind und damit gegen die Menschenwürde verstoßen. Es handelt sich aber auch um Positionen, die die demokratische Ordnung verächtlich machen und mit dem Demokratieprinzip nicht vereinbar sind.

Alle Versuche der AfD sich gegen diese Bewertung gerichtlich zu wehren, sind gescheitert – zuletzt im Mai dieses Jahres vor dem Bundesverwaltungsgericht.

Dass für die AfD in völligem Widerspruch zum Menschenbild des Grundgesetzes (z. B. Art 1 GG) Hass und Spaltung das treibende Politikmotiv ist, ist vielfach belegt. Mit gezielten Tabubrüchen und bewussten Unwahrheiten unterläuft die AfD das friedliche Zusammenleben in unserer freiheitlichen Demokratie und beschädigt gezielt demokratische Institutionen. So hält die AfD nichts von Meinungsfreiheit, wenn es um andere als ihre eigene Meinung geht, und lehnt deshalb Meinungsvielfalt ab.

Außerdem wird von AfD-Vertretern die Nazi-Diktatur und der Holocaust immer wieder bewusst verharmlost. Ich nenne nur beispielhaft Alexander Gauland, der die NS-Diktatur einen „Vogelschiss“ in der deutschen Geschichte genannt hat, und Bjorn Höcke, der das Gedenken an die Opfer des Holocaust als „dämliche Erinnerungskultur“ bezeichnete. Zudem gibt es in der AfD eine intensive Überschneidung und offene Kooperationen mit rechtsextremistischen und neo-nazistischen Formationen aller Art.

Diese Grundausrichtung der AfD hat übrigens auch dazu geführt, dass die christlichen Kirchen ausdrücklich vor einer Wahl der AfD warnen, weil sie einen klaren Widerspruch zum christlichen Menschenbild sehen.

Zudem bekämpft die AfD die europäische Einigung im Grundsatz und propagiert eine Rückkehr zum Nationalismus. Im Grundsatzprogramm der Partei steht ausdrücklich „Sollten sich unsere grundlegenden Reformansätze im bestehenden System der EU nicht verwirklichen lassen, streben wir einen Austritt Deutschlands an“. Auch das steht in klarem Widerspruch zum Grundgesetz, das Deutschland auf die europäische Einigung verpflichtet. Schließlich verrät die AfD deutsche und europäische Interessen durch ihre vorbehaltlose Übernahme der Vorschläge des russischen Diktators Putin.

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Dass Sie von sich selbst schreiben, Sie stünden zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und würden die Werte des Grundgesetzes achten, steht in diametralem Widerspruch zu Programm und Politik der AfD, zu der Sie sich durch die Übernahme von Parteiämtern und Kandidaturen ausdrücklich bekennen. Sollten Sie Ihren – wann auch immer – geleisteten Eid auf die Verfassung ernst nehmen, wäre es unumgänglich, dass Sie der Partei den Rücken kehren, die eben diese Verfassung aushebeln will.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Stephan Eisel